

## Management Summary

Im PKW-Werk Rastatt der Daimler-Chrysler AG, mussten innerhalb eines halben Jahres die Produktionsanläufe für zwei neue Baureihen bewältigt werden. Nach der neuen A-Klasse im Herbst 2004 wird dort seit Frühjahr 2005 auch die B-Klasse gefertigt. Durch die damit verbundene Erhöhung der Produktionskapazität und der Modernisierung des Maschinenparks ergeben sich für die Mitarbeiter der Instandhaltung neue Herausforderungen.

Um diese besser zu bewältigen, wurde dort bereits frühzeitig eigens das Projekt „eMaintenance“ ins Leben gerufen, um zu untersuchen, wie moderne Technik und Methoden die Instandhaltung der Zukunft optimal unterstützen können. Aus diesem Projekt erwuchs die Idee, ein umfassendes und rollenbasiertes Softwaresystem für die Instandhaltung zu schaffen. Grund dafür war, dass die Instandhaltung neben einem SAP R/3 System eine Vielzahl weiterer Softwaretools im Einsatz hat. Untersuchungen hatten ergeben, dass die Instandhaltung mit einem optimierten, maßgeschneiderten System, das all die verschiedenen Systeme integriert, wesentlich besser und effizienter abgewickelt werden könnte. Vor allem die Funktionen des SAP-Systems sollten leichter und schneller zu bedienen sein.

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Untersuchung, ob für diese Aufgabe der Einsatz des *SAP NetWeaver Portals* möglich ist. Dabei werden speziell die Anforderungen und Gegebenheiten der Instandhaltung des Werkes Rastatt untersucht.

Einleitend werden Grundlagen zur Instandhaltung und der Technologie der Portalsoftware erläutert.

Daraufhin erfolgt eine detaillierte „Ist-Analyse“ für die Zielgruppe Instandhaltungsmeister, die als Grundlage für ein „Soll-Konzept“ für die Portalrolle „IH-Meister“ dient. Diese beiden Analysen können bei einer Entscheidung des Unternehmens für das *SAP NetWeaver Portal* als Ausgangsbasis genutzt werden.

Im Teil „Umsetzung“ wird dargestellt, wie Anwendungen für das SAP-Portal erstellt und wie die verschiedenen Softwaresysteme integriert werden können. Dabei werden teilweise Erfahrungen mit einem Portal-Prototyp miteinbezogen. Es wird weiter

überprüft, wie gut der von SAP bereitgestellte Standardcontent aus dem *Business Package for Assets*, auf die Rolle „IH-Meister“ anwendbar ist.

Ein weiteres Anliegen dieser Arbeit ist ein Vergleich des *SAP NetWeaver Portals* mit einem individuell entwickelten Instandhaltungsportal, dessen Version 1.0 zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Arbeit im Werk produktiv gesetzt wurde. In diesem Vergleich spielen neben funktionalen auch strategische Überlegungen eine Rolle.

Aus der Untersuchung ergibt sich, dass der Einsatz des SAP-Portals nicht nur möglich, sondern durchaus sinnvoll wäre und eine geeignete Alternative zum individuell entwickelten IH-Portal darstellt.